

Neues vom PID

Psychotherapieinformationsdienst für Nutzer noch komfortabler

Seit dem 1. Mai 2008 ist die überarbeitete und neu gestaltete Website des PID online. Aus diesem Anlass sprach »report psychologie« mit Uschi Grob, Psychologische Psychotherapeutin und Leiterin des PID.

The screenshot shows the PID website interface. At the top, there is a navigation bar with 'Startseite | Inhaltsverzeichnis'. Below that is the PID logo and the text 'Psychotherapie-Infos-Dienst'. A sidebar on the left contains a menu with categories like 'Therapeutensuche', 'Psychotherapie', and 'Infos'. The main content area is titled 'Ergebnis Ihrer Therapeutensuche' and displays two search results. Each result includes a profile picture, a name, a title, a practice name and address, a phone number, and contact information like email and website. The first result is for Herr Dipl.-Psych. Bernhard Breuer, and the second is for Frau Dipl.-Psych. Luise Brudzewska.

Screenshot des neuen Premium-Eintrags: So werden Psychologen und Psychotherapeuten gefunden – von Patienten, Kollegen, Selbsthilfegruppen, Journalisten oder Krankenkassen.

Was veranlasste Sie zur Veränderung und Erneuerung?

Nach fünf Jahren hat eine Homepage einfach eine Renovierung verdient. Die alte Tapete gefiel uns nicht mehr, und schließlich haben wir als die bekannteste Suchmaschine für Psychotherapie in Deutschland einen Ruf zu wahren. Geben Sie einfach bei Google einmal »Psychotherapie« oder »PID« ein, und Sie sehen den PID auf den vordersten Plätzen der Trefferliste. Dies funktioniert nur aufgrund der guten Webpräsenz, durch unzählige Links und Aktionen wie Online-Beratung. Wir haben die Inhalte der Beiträge der Webseite inhaltlich auf den neuesten Stand gebracht und optisch überarbeitet.

Was ändert sich für Menschen, die beim PID einen Therapeuten suchen, und für die Therapeuten selbst?

Es gibt neue, komfortable Zusatzfunktionen: So wird beim Premium-Eintrag der Weg zur Praxis mit Google-Maps angezeigt. Zudem kann man hier bis zu zwei Fotos einstellen, neben dem Porträt auch noch ein Praxisfoto. Das Foto erscheint



Uschi Grob

dann in der Trefferliste direkt neben dem Namen mit der Praxisadresse. Klickt man weiter, ist es möglich, die Behandlungsphilosophie und die Praxisschwerpunkte zu sehen. Beim Premium-Eintrag werden die Angaben, die bei uns bereits vorhanden sind, automatisch neben dem Namen angezeigt (Zielgruppen, behandelte Probleme und angewandte Verfahren).

Wer sind Ihrer Erfahrung gemäß die Nutzer der PID-Webseite?

Vor allem natürlich Patienten und Ratsuchende, die auf der Suche nach einem Therapeuten sind oder sich einfach über Psychotherapie allgemein informieren möchten. Dane-

Datenschutzbeauftragter des BDP begrüßt Urteil zur Online-Durchsuchung

(hwd) Das Internet nutzende Psychologinnen und Psychologen können aufatmen: Das Bundesverfassungsgericht (BVG) hat am 27.2.2008 mit seiner Entscheidung zu Bedingungen der heimlichen Online-Durchsuchung den Gesetzgeber zu rechtsstaatlich erforderlichen, demokratisierenden Änderungen aufgefordert. Dipl.-Psych. Werner Lohl, Datenschutzbeauftragter des BDP, begrüßt das Urteil: »Durch das festgestellte Grundrecht auf Gewährleistung der Vertraulichkeit und Integrität informationstechnischer Systeme können Psychologinnen und Psychologen den Patienten nunmehr wieder verlässlich Zusagen zur Einhaltung des Privatgeheimnisschutzes machen, wie es Paragraph 203 StGB zum Geheimnisschutz unserem Berufsstand vorschreibt.« Der Vorbehalt der richterlichen Anordnung, so Lohl weiter, hebe die Eingriffsschwelle für Ermittlungen und Auswertungen der Ordnungsbehörden, wie Polizei und Nachrichtendienste und BKA, deutlich an. Lohl fordert für den BDP, dass in jedem künftigen Gesetz die nachträgliche Information der auf legale Weise online durchsuchten Personen festgeschrieben werden sollte.

Ein Eilantrag an das Bundesverfassungsgericht, wesentliche Bestimmungen im Gesetz zur Neuregelung der Telekommunikationsüberwachung im Wege der einstweiligen Anordnung vorläufig außer Kraft zu setzen, hatte teilweise Erfolg. Mit seinem Beschluss vom 11.3.08 ließ der Erste Senat des Bundesverfassungsgerichts die Verwendung der gespeicherten Daten zum Zweck der Strafverfolgung bis zur Entscheidung in der Hauptsache nur modifiziert zu. Aufgrund eines Abrufersuchens einer Strafverfolgungsbehörde hat der Anbieter von Telekommunikationsdiensten die verlangten Daten zwar zu erheben und zu speichern, sie sind jedoch nur dann an die Strafverfolgungsbehörde zu übermitteln, wenn Gegenstand des Ermittlungsverfahrens eine schwere Straftat ist.

Psychologe im neuen Nationalen Ethikrat

(fl) Mit dem Hamburger Dr. Michael Wunder ist in der von Bundesregierung und Bundestag kürzlich beschlossenen neuen Besetzung des Nationalen Ethikrates auch ein Psychologe und Psychologischer Psychotherapeut vertreten. Die offizielle Ernennung des 26-köpfigen Gremiums durch Bundestagspräsident Norbert Lammert fand am 10. April statt. Wunder ist Leiter des Beratungszentrums der Evangelischen Stiftung Alsterdorf in Hamburg, einer Einrichtung für Menschen mit geistiger Behinderung. Er war bereits Mitglied der Enquetekommission »Ethik und Recht in der modernen Medizin«.

Internationales Normungsvorhaben ISO 230 auf gutem Weg

(fl) Die vom BDP initiierte Weiterentwicklung der DIN 33 430 für berufsbezogene Eignungsbeurteilungen in eine internationale Norm (ISO 230) kommt gut voran. Prof. Hornke wurde gemäß dem deutschen Vorschlag bei der Auftaktsitzung der »ISO working group« als Chair bestätigt. Danach organisierte das deutsche Sekretariat Folgetreffen in Wien und Madrid. Die weiteren deutschen Teilnehmer an der ISO-Arbeitsgruppe aus zwölf Ländern sind die BDP-Mitglieder Prof. Günter Schmitt und Hans-Peter Dogge. Aufbauend auf der Draft-Version der DIN, wurde beschlossen, weitere Standards hinsichtlich möglicher Ergänzungen zu sichten. Eine internationale Arbeitsgruppe, bestehend aus Marise Born (NL), Lutz Hornke (BRD), Dave Bartram (UK), G. Harris (USA) und Anders Sjöberg (SE), erarbeitete im Januar eine exzellente Zusammenstellung der Aussagen aus allen relevanten Standards. Beim dritten Treffen am 10. März in Madrid wurde die umfangreiche Vorlage diskutiert und dem Format einer internationalen Norm angenähert. In der weiteren Bearbeitung besteht die Hauptaufgabe darin, eine kompakte und anwendungsfähige Richtlinie zu erstellen, die im Anschluss daran der Öffentlichkeit zur Diskussion vorgestellt und gegebenenfalls im Lichte der Einsprüche interessierter Kreise revidiert wird. Die Arbeitsatmosphäre sowohl in der großen Runde der ISO-Arbeitsgruppe als auch in den Subgruppen ist sehr gut. Der deutsche nationale Normenausschuss wird den weiteren Prozess periodisch diskutieren und mit Anregungen und Kommentaren begleiten.

Wolfgang-Metzger-Preis 2009

(cs) Die Gesellschaft für Gestalttheorie und ihre Anwendungen (GTA) lädt ein zu Einreichungen für den Wolfgang-Metzger-Preis 2009, der seit 1999 international öffentlich ausgeschrieben wird. Für Bewerbungen (Einsendeschluss 30. September 2009) ist ein wissenschaftlicher Beitrag in Englisch oder Deutsch einzureichen, der zur Überprüfung und Weiterentwicklung der Gestalttheorie beiträgt. Der Gewinner erhält ein Preisgeld in Höhe von 1 000 Euro und wird zum Vortrag bei der 16. internationalen wissenschaftlichen Arbeitstagung der GTA im Jahr 2009 eingeladen. Die eingereichte Arbeit oder der Preisträgervortrag wird in der internationalen multidisziplinären Zeitschrift »Gestalt Theory« veröffentlicht.

E metzger-award@gestalttheory.net
www.gestalttheory.net

ben sind es viele Kollegen aus Beratungsstellen und Reha-Kliniken, die Therapeuten weitervermitteln. Der PID hilft nicht nur bei der Adresssuche, sondern informiert auch über die ersten Schritte zur Therapie, gibt Auskunft zu den rechtlichen Rahmenbedingungen und erklärt viele Begriffe rund um das Thema Psychotherapie, die dem Laien nicht verständlich sind. Sei es die Frage nach dem Unterschied zwischen den Berufsgruppen Psychiater, Psychologe und Psychotherapeut oder zwischen den Behandlungsverfahren.

Ist der PID nach wie vor telefonisch und per E-Mail erreichbar?

Selbstverständlich. Unser vierköpfiges Beratungsteam steht wöchentlich 18 Stunden für telefonische und Online-Beratung zur Verfügung und beantwortet Fragen.

Inwiefern profitieren Psychologen/PT von den Neuerungen?

Die PID-Teilnehmer freuen sich über die neuartige Möglichkeit des Premium-Eintrages. Dies ist eine sogenannte Mini-Homepage, die einem den lästigen Aufwand erspart, der mit der Programmierung und Pflege einer eigenen Homepage verbunden ist. Doch auch wer schon eine eigene Homepage hat, möchte durch eine optimale Verlinkung besser über Suchmaschinen gefunden werden, als das in der Regel mit der selbst gemachten Homepage gelingt. Viele Kollegen möchten gerne ihre Fremdsprachenkenntnisse angeben oder eine ganz spezifische Kompetenz, die sie auszeichnet und somit auch unterscheidet. Nicht zuletzt hören wir immer wieder, dass sich diese Art der Akquise lohnt, da sie erstens in einem seriösen und bekannten Umfeld stattfindet und zweitens eine engagierte und gut informierte Zielgruppe erreicht, eben diejenigen, die das Internet gern nutzen und in der Regel gebildet und besser verdienend sind.

Müssen Psychologen bzw. Psychotherapeuten dafür etwas tun?

Die nötigen Unterlagen erhalten sie unter www.psychotherapiesuche.de, unter Infos, dort dann auf »Therapeuteneintrag« ganz unten links kli-

cken, den Bogen ausfüllen, Nachweise wie Approbation und Kasenzulassung beilegen, und ab geht die Post. Für den Premium-Eintrag benötigen wir noch zehn Zeilen Text und ein bis zwei Fotos im JPG-Format per E-Mail. Der Basis-Eintrag kostet 6 € im Monat, und die Premium-Variante macht noch mal 4 € aus. Jedes BDP-Mitglied, das sich bis 30.06.2008 entscheidet, spart die Aufnahmegebühr von 25 € für Basis und 15 € für Premium. Die Teilnahme oder das Upgrade ist jeweils zum Monatsersten möglich.

Inwiefern profitieren User?

Wir bieten noch mehr Service, indem nicht mehr Postleitzahlenbereiche eingegeben werden müssen. Wer Pech hatte, wohnte ausgerechnet an der Grenze von zwei PLZ-Bereichen. Jetzt gibt es stattdessen eine intelligente Geosuche, die im Umkreis um die eigene Postleitzahl sucht. Die Benutzerführung ist übersichtlicher geworden. Ein Grafiker hat dafür gesorgt, dass die Darstellung klar strukturiert wurde. Auf Animationen und Spielereien haben wir zugunsten der Übersichtlichkeit bewusst verzichtet, schließlich geht es um Sachinformationen im Gesundheitswesen. Zudem verweisen Krankenkassen wie die TK und die BKKen standardmäßig auf den PID. Und schließlich haben wir uns 14 Jahre nach Gründung vom PID-Lila getrennt und es durch ein frisches Grün ersetzt, ergänzt durch das bewährte DPA-Blau.

Was ist für die Zukunft geplant?

Die Neugestaltung der PID-Homepage soll nur der Anfang sein. Wir werden nach und nach auch die anderen Verzeichnisse der DPA nach dem Vorbild des PID neu gestalten und alle unter dem Dach eines allgemeinen Psychologenportals zusammen zu fassen. So können Interessenten zukünftig von einer Website aus Psychologen mit den unterschiedlichsten Qualifikationen finden.

Das Interview führte

Christa Schaffmann.

www.psychotherapiesuche.de

www.pid-premium.de